



Die Verhaltensbeurteilung eines Steuerbetruges¹ durch Katholiken, Evangelische und Konfessionslose² zeigt in ihren Beurteilungen keine gravierenden Unterschiede.

In den beiden Kategorien „Weniger schlimm“ und „Gar nicht schlimm“ befinden sich jeweils mehr als ein Drittel der Befragten: 37 % der Katholiken, 42,7 % der Konfessionslosen und 44,4 % der Evangelischen.

Auch die Häufigkeit des Kirchgangs³ - als Ausdruck einer stärkeren religiösen Bindung - zeigt keine davon abweichenden Tendenzen.

(☞ Kaufhausdiebstahl)

Anmerkung:

Der beschriebene Steuerbetrug ist mit dem christlich-biblischen Gebot „Du sollst kein falsches Zeugnis ablegen“ parallel zu setzen. Daraus müsste für Christen eine eindeutigere Verurteilung des Steuerbetruges erfolgen, als es tatsächlich der Fall ist. Daraus ließe sich möglicherweise folgern, dass der Religionsunterricht keine nachhaltigen ethischen Werte vermittelt und Moral nicht von Religion abhängt.

¹ Genaue Frageformulierung auf der folgenden Seite

² Die anderen Religionszugehörigkeiten wurden aufgrund ihrer geringen Fallzahlen nicht berücksichtigt.

³ Siehe Tabelle auf der folgenden Seite.

Die Befragten bekamen einzelne Karten überreicht, auf denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben sind. Interviewer/in: „Bitte sagen Sie mir jeweils mit Hilfe dieser Liste, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.“

(Verhaltensweise: Ein Arbeitnehmer macht absichtlich beim Lohnsteuerjahresausgleich falsche Angaben und erhält dadurch 1.000 DM zuviel Lohnsteuerrückerstattung.)

Steuerbetrug / Verhaltensbeurteilung nach Konfessionszugehörigkeit und Kirchengangshäufigkeit							
Religionszugehörigkeit	Kirchengangshäufigkeit		Sehr schlimm	Ziemlich schlimm	Weniger schlimm	Gar nicht schlimm	Gesamt
Römisch-Katholisch	über 1x die Woche	Anzahl	1	2	1	0	4
		%	25,00	50,00	25,00	0,00	100
	1x pro Woche	Anzahl	9	13	9	2	33
		%	27,27	39,39	27,27	6,06	100
	1-3x pro Monat	Anzahl	4	17	7	2	30
		%	13,33	56,67	23,33	6,67	100
	mehrmals im Jahr	Anzahl	13	26	19	7	65
		%	20,00	40,00	29,23	10,77	100
	seltener	Anzahl	11	30	24	4	69
		%	15,94	43,48	34,78	5,80	100
nie	Anzahl	5	9	3	4	21	
	%	23,81	42,86	14,29	19,05	100	
Gesamt	Anzahl	43	97	63	19	222	
	%	19,37	43,69	28,38	8,56	100	
Evangelisch (Ohne Freikirchen)	über 1x die Woche	Anzahl	1	0	0	0	1
		%	100,00	0,00	0,00	0,00	100
	1x pro Woche	Anzahl	5	2	4	0	11
		%	45,45	18,18	36,36	0,00	100
	1-3x pro Monat	Anzahl	1	2	4	1	8
		%	12,50	25,00	50,00	12,50	100
	mehrmals im Jahr	Anzahl	18	25	24	7	74
		%	24,32	33,78	32,43	9,46	100
	seltener	Anzahl	20	30	27	11	88
		%	22,73	34,09	30,68	12,50	100
nie	Anzahl	6	10	16	2	34	
	%	17,65	29,41	47,06	5,88	100	
Gesamt	Anzahl	51	69	75	21	216	
	%	23,61	31,94	34,72	9,72	100	
Keine Religionszugehörigkeit (Konfessionslos)	über 1x die Woche	Anzahl					
		%					
	1x pro Woche	Anzahl	0	1	1	0	2
		%	0,00	50,00	50,00	0,00	100
	1-3x pro Monat	Anzahl					
		%					
	mehrmals im Jahr	Anzahl	1	2	5	1	9
		%	11,11	22,22	55,56	11,11	100
	seltener	Anzahl	6	12	12	2	32
		%	18,75	37,50	37,50	6,25	100
nie	Anzahl	24	37	30	11	102	
	%	23,53	36,27	29,41	10,78	100	
Gesamt	Anzahl	31	52	48	14	145	
	%	21,38	35,86	33,10	9,66	100	

Quelle: ALLBUS 2000, Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung (Köln), ZA-Nr. 3425.
 Variablen V619, V622, V49; 666 Fälle; 660 Gültig (99,1 %), 6 fehlen (0,9 %) - <http://www.gesis.org/ALLBUS/Datenservice.html>